



## Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1780. Sonnabends den 3 Junius. No. 65.

Berlin, vom 30. May.

Bei dem Knobelsdorffschen Regiment ist der Staabs-Capitain Herr von Walschütz, zur Compagnie; der Premier-Lieutenant Herr von Wagner, zum Staabs-Capitain; der Secund-Lieutenant Herr von Comilinsky, zum Premier-Lieutenant; der Fähnrich Herr von Hesseberg, zum Secund-Lieutenant; und der Graf Herr von Preysing, zum Fähnrich ernannt.

Se. Majestät der König haben den bisherigen Cammer-Officer Herrn Leopold Grene, wegen seiner guten Qualitäten, und im Examen bewiesenen vorzüglichen Kenntnisse und Fähigkeit zu Derer Krieges- und Domänen-Rath bey der Räumlichen Cammer allergnädigst zu ernennen geruher.

Am Sonnabend trafen Se. Königl. Hoheit der Prinz Ferdinand von Derer gethauenen Reise aus Schlesien auf dem Lustschiff Friedrichsfelde wieder ein; wohin Sich gedach-

ten Tages Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Ferdinand von hier ebenfalls begeben haben.

Sonntags sind Se. Majestät der König bey erwünsctem Wohleyn aus Magdeburg wieder in Potsdam angelangt.

Desselben Tages war bey Ihrer Majestät der Königin Court und Courte.

Der Herr Generalmajor von Prittwitz, ist aus Magdeburg, und der Herr Graf von Grünne, aus Dresden hier eingetroffen.

Der Fritsch von Lichnowsky, und der Schwedische Obristlieutenant Herr von Lischberg, sind nach Leipzig, der Cammerherr, Herr von Mölben, und der Cammerath Herr von Punz, beyde in Sächsischen Diensten, nach Dresden abgegangen.

Wien, vom 27. May.

Den 13. dieses, Nachmittags um 2 Uhr, zeigte ein Courier die baldige Ankunft unsers allergnädigsten Monarchen Sr. Majestät des Kaisers, zu Lemberg an, und gegen 6 Uhr

trafen Se. Majestät in höchst erwünschtem Wohlseyn allda ein.

Petersburg, vom 9. May.

Unser Newastrom ist schon seit 8 Tagen vom Eise frey; allein, der Haven von Cronstadt ist noch mit Eise belegt daher die Schiffe noch nicht ablaufen können.

Den 20ten dieses werden Ihro Kaiserl. Majestät Dero Reise nach Weiß-Rußland antreten. Die Stadt Narva, woselbst die Monarchin das zweyte Nachtlager halten wird, hat Deputirte hergesandt, um Ihro Majestät um die Erlaubniß zu bitten, zu Ehren von Allerhöchstdenselben ein Festin geben zu dürfen welches auf die allergnädigste Art zu gestanden worden.

Am verwichenen Geburtsfeste Ihro Majestät, der Kaiserin, haben Se. Erlaucht, der Herr Reichs-Vizekanzler, Graf von Ostermann, dem hiesigen Corps Diplomatique und andern vornehmen Standespersonen ein Diner von 56 Couverts gegeben.

Hamburg, vom 26. May.

Se. Excellenz, der Herr geheime Rath und Schatzmeister, Graf von Schimmelmann, Königl. Dänischer Minister im Niederländischen Creise, sind von Copenhagen zurückgekommen.

Haag, vom 23. May.

Der Graf von Florida Blanca, Spanischer Staats Secretair, hat an unsern Gesandten in Madrid, den Grafen von Rechtern, unterm 1sten dieses folgenden Brief geschrieben:

Mein Herr!

Der König hat erfahren, daß die Schalluppe einer Schebecke, welche Don Rossello commandirt, ein Holländisches Schiff, den Spaar, Capitain Wagenaar, genommen, welches von Gibraltar kam, woselbst es eine Ladung Mehl ausgeschiff: hat, die es für Rechnung der Lieferanten für unsere Marine von Ferrol nach Cadix bringen sollte. Das gedachte Schiff ist in Freyheit gesetzt worden, weil es declarirt hat, es sey unter Cap Sparzel von dem Englischen Raper Maidstone genommen, und nach gedachtem Plaz gebracht

worden. Unterdessen hat man Betweife, daß das Schiff bey'm Eingang des Cadixer Havens noch mit seiner Ladung am Vord angetroffen worden, daß also die vorgegebene Wegnahme durch einen Englischen Raper eine blasse Erdichtung, und die Einföhrung einer Ladung Mehl von 5. 62½ Centnern in Gibraltar ein offener Diebstahl ist, der der Provision der Königl. Marine gemacht worden. Damit nun dergleichen Betrügereyen bestraft, und auf künftige verhindert werden, so hat der König befohlen, daß man dem gedachten Wagenaar den Proceß mache, und daß ich Ihnen davon Nachricht gebe, damit sie solches Ihro Hochmögenden bekannt machen, bey welchen der Königl. Minister im Haag laute Klagen über einen Diebstahl führen wird, der nicht die Frucht der Menagements seyn sollte, welche der König gegen die Flagge der Republik bewiesen. Ich füge noch hinzu, daß der König hofft, Ihro Hochmögenden werden durch die dagegen zunehmende Maafregeln und strenge Bestrafung der Schuldigen ihm die Mühe sparen, Selbst eine solche Vorstätt zu gebrauchen, die nochwendig ist, dergleichen schreyende Ausschweifungen zu verhindern. Ich habe die Ehre etc.

Aus einem Schreiben von St. Kitts,  
den 29. März.

Seit 3 Wochen waren wir in beständiger Erwartung, die Ankunft des Generals Baughan, würde den Entwurf einer wichtigen Unternehmung entscheiden; schon hatten zwey seiner Regimenter Befehl erhalten zu Schiffe zu gehen, und zu Antigua zu ihm zu stoßen, und nachher mit vereinigter Macht nach St. Lucia zu segeln, als man heute, eben in dem Augenblicke, als sich diese Regimenter einschiffen wollten, von dem Gipfel des Berges ein Zeichen vernahm, daß die Französische Flotte von Martinique anrückte; worauf sogleich der Admiral Parker in die See stach, und der Admiral Rowley so weit vorrückte, daß er bald zwischen einigen feindlichen Schiffen vom zweyten Range sich befand und bey dieser Gelegenheit entdeckte, daß die Französische Flotte, aus 25 Reihenschiffen bestehe,

wobingegen die unstrige nur 16 stark ist. Hierauf schlug Admiral Parker, nachdem er eine so große Uebermacht des Feindes gesehen hatte, den Weg nach St. Lucien ein, und ließ auf das schleunigste ein Regiment nach Antigua, und das andere nach leßgedachter Insel bringen. In dieser Zwischenzeit rückten die Franzosen bis auf 3 Meilen von unserer Insel vor, und unsere Kriegsschiffe hielten sich an einem einzigen Anker in Bereitschaft, bey einem Angriffe sich vertheidigungsweise zu halten.

M. S. Die Französische Flotte hat ihre Segeln wieder nach Martinique gerichtet, und das Geschwader des Admirals Rodney ist zu jenem des Admirals Parker gestossen, welcher elnweiß das oberste Commando führen wird, bis Admiral Rodney, der auf der Insel Barbados vom Zipperlein zurück gehalten wird, wieder hergestellt ist.

Gibraltar, vom 29. April.

Diesen Morgen hat die Spanische Flotte den Anker gelichtet, und gegen Mittag die Fahrt nordwärts gerichtet, so, daß sie nunmehr uns aus dem Angesichte ist. Von hier aus ist die Fregatte Porcupine abgefertigt worden, um ihre Bewegungen zu beobachten. Wir vermuthen, daß sie nach Cadix gesegelt ist, um zu der dasigen großen Flotte zu stoßen. Man sagt hier durchgängig, Don Ludwig von Cordova werde mit 12 Reihenschiffen unter seinen Befehlen aus Cadix die Fahrt nach Vrest anstellen, aber noch mit 8 gleichen Schiffen von Ferrol verstärkt werden. Es sollen wirklich 9 Reihenschiffe mit 8000 Mann Landtruppen unter ihrem Geleite von Cadix nach Havana ausgelaufen seyn.

Paris, vom 12. May.

Briefe aus Dänkirchen melden, der bekannte Raper Capitain Royer von da, welcher einige auf Kaperey ausgerüstete Fregatten kommandirt, habe, nachdem er sich mit einer englischen Fregatte von 36 Kanonen zu seinem Vortheil geschlagen, eines der Schiffe so sie unter ihrer Bedeckung gehabt, weggenommen, welches der Rastor genannt werde, die übrigen hätten sich zerstreut, und wären in der Dunkelheit entkommen.

Den 30 April 3 Tage nach obigem Vorfall

habe er auf der Höhe von Kap Flamborough wiederum ein Geschwader Kauffschiffe entdeckt, allein in dem Moment, da er sich fertig gemacht Jagd auf dieselbe zu machen, habe er 4 Englische Fregatten von 36 und 30 Kanonen auf sich aufsegeln sehen, er habe drey von nur 28 Kanonen unter seinen Befehlen gehabt, dennoch habe er nicht einen Augenblick angestanden Stand zu halten. Er habe die vorderste feindliche selbst angegriffen, und auf einen halben Kanonenschuß ein so lebhaftes Feuer auf dieselbe gemacht, daß sie ganz in Unordnung, und auf dem Punkte gewesen, die Segel zu streichen, als die andern 3 Fregatten ihr zu Hülfe gekommen; der Rohan Soubise, auf welchem der Capitain Royer gewesen, habe alsdann sämmtlicher ihre Lagen ausgehalten, und mit der größten Kühnheit dieselbe erwiedert, unterstützt von denen Fregatten le Robecq und le Calonne.

Nach einem anderthalbstündigen Gefechte zwischen diesen 3 Französischen und 4 Englischen Fregatten habe der Capitain Royer einen Schuß bekommen, der ihm den rechten Schenkel zerschmettert, und ihn genöthigt habe, das Commando seinem Nachcapitain zu überlassen, welcher sich fortgeschlagen habe, bis er die Feinde gezwungen von ihm abzulassen, welches nicht zweifeln lasse, daß sie sehr übel zugerichtet gewesen. Auf dem Rohan Soubise sind 8 Mann getödtet und über 20 verwundet, unter den erstern befindet sich der Herr von Lanture Lieutenant und Commendant des Detachements vom Regiment Robergue, so auf diesem Schiffe war.

Den dritten Tag ist der Capitain Royer zu großem Leidwesen von ganz Dänkirchen an seiner Verwundung gestorben, und mit denen größten Ehrenbezeugungen begraben worden.

Der König hat die Wittwe dieses Capitains mit einer Pension begnadigt.

Copenhagen, vom 23. May.

Die erste Dänische Actrice, Madame Walther, die neulich von ihrem Mann geschieden wurde, ist von hier nach Schweden gereiset, vermuthlich um sich bey dem dortigen Theater wieder zu engagiren.

**In der privilegirten Schlesiſchen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korn's**  
Handlung, iſt zu haben:

- Das goldene Jahrhundert, oder Maria Theresia und Friedrich. 8. 780 15 ſgr.  
 Jacob bey'm Brunnen, ein Schäferspiel des Lemere, 8. Zürich, 780 4 ſgr.  
 Waller und Nathalie, eine Geſchichte in Verſen, 4ter und letzter Theil, 8. Neval und Leipzig, 780 20 ſgr.  
 Meine Idee von der Genugthuung unſers Herrn Jeſu Chriſti, von einem Ungenannten, 8. Züllichau, 780 4 ſgr.  
 Preſtons Erläuterung der Freymäureren, 2te verbeſſerte Auflage, 8. Stendal, 780 12 ſgr.  
 Wie die Pfarrer und die Pfarr- und Kirchen-Güter beſſer zu nutzen wä- ren, 8. Brandenb. 780 8 ſgr.  
 Wahre Feſchaffenheit des Donners, eine ganz neue Entdeckung durch einen Liebhaber der Naturkunde 8. Wien, 780 3 ſgr.  
 U. K. v. Gellau, Auszug aus der Oeſterreichiſchen Geſchichte, ſamt der Geſchlechtsfolge der Beherrſcher Oeſterreichs 8. Wien, 779 4 ſgr.  
 R. von Krapfs, Atomische Verſuche, 1ſter Theil, 8. Wien, 780 7 ſgr.  
 J. J. Galloix, Abhandlung von d. r. Erziehung eines jungen Menſchen vom Stande, zum Gebrauch für Hofmeiſter, 8. Berlin 779 5 ſgr.

Auf Erſuchen einiger inländiſchen Freunde wird der Prænumeration-Termin der Beſchreibung von Breslau bis Ende Junii verlängert. Das erſte Kupfer wird binnen kurzem für die Prænummeranten ohnentgeltlich geliefert. Breslau den 3 Junii 1780.

Wilhelm Gottlieb Korn.

Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß für den anſtehenden Johannis-Termin bey der Breslau-Briegiſchen Landſchaft die Zinſen von 19ten bis 23 Junii ein- und vom 24ten bis 30ſten ejusd. ausgezahlt werden ſollen. Breslau den 31 May 1780.

Kronherr v. Niedel.

Da den 26 Junii c. a. bey der Viſithums-Landſchaft Niederr. Kreiſes die Zinſen-Einnahme geſchloſſen, und den 27ten ejusd. mit Auszahlung derſelben an die Interessenten der Anfang gemacht werden ſoll; Als wird ſolches denen Inhabern Landſchaftlicher Viſithums-Pandbriefe hiermit bekannt gemacht. Breslau den 1 May 1780.

Hien Viſithums Landſchafts Directorium. Eintr. v. Strachwitz, Dir.

Glog den 15 May 1780. Von Seiten des Wanſterberg Glogſchen Landes-Directorii wird hiermit dem Publico bekannt gemacht: daß zu der Zinſen Einzahlung der 21 und 22te Junius zu dererſelben Auszahlung aber der 23 und 24 te Junius a. c. anberaumt ſeye, und daß nach Verlauf dieſer Zeit die Zinſen-Caſſe geſchloſſen werden wird.

J. J. v. Wachſtein.

Dem publico wird hiermit bekannt gemacht, daß von der Königl. Glogauſchen Oberamts-regierung alle diejenige lauti- rend- Creditores und unbekannte Prätendenten, ſo an die im Glogauſchen Fürſtenthum und deſſen Schwiebusſchen Kreiſe belegene Güther Wallmerſdorf, Klein-Damitz, Keltſchen und Doppelwitz, einen rechtlichen Anſpruch ex quocunque capite zu haben ver- meynen, ad inſt. nriam der jetzigen Beſitzerin der verehel. v. Schopp, geb. von Mayn, ad liquidandum et juſt. ſicandum in Termino peremptorio den 17 Julii 1780 coram Commiſſario dem Oberamts-regierungs-rath Stielow ſub poena præcluſi et perpetui ſilentii öffentlich vorgeladen worden. Glogau den 21 April 1780.

Von der Königl. Glogauſchen Oberamts-regierung werden ad inſtantiam des Friedrich Ernſt Auguſt von Warub als Käufers derer im Fürſtenthum Liegnitz belegener Güther Roſnig und Rungendorff alle und jede unbekannte Gläubiger und Prätendenten, welche an beſagten Güthern ex quocunque capite einen Anſpruch zu haben ver- meinen ad liquidandum et juſti-

candum präsenfa vor dem Oberamts-Regierungs-Rath Schwarzenberger in Termino peremptorio den 14 Julii a. c. sub poena praclusi et perpetui silentii edictaliter hiermit vorgeladen. Blegau den 21 April 1780.

Vor die Königl. Oberschlesische Oberamtsregierung werden hierdurch alle und jede, so an die Verlassenschaft des verstorbenen Lieutenant des Hochst. von Podewilschen Eintrasker Reaments Moritz Alexander v. Mäß, ex quocunque capite einen rechtlichen Anspruch zu haben vernehmen, ad liquidandum et justificandum praesentia binnen 12 Wochen, und zwar peremptorie auf den 25 August a. c. sub poena praclusi et perpetui silentii vorgeladen. Briesa den 18 May 1780. Königl. Preuß. Oberschl. Oberamtsregierung.

Vor der hiesigen Oberschlesischen Oberamtsregierung wird der außer Landes entwichene, gewesene Gräflich v. Oppersdorffs Secretarius Liebich binnen 3 Monaten peremptorie aber auf den 14 Julii a. c. zu erscheinen, vorgeladen, um von seiner Entweichung Red und Antwort zu geben, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß Fiscus das ihm in den Königl. Preußl. Landen noch zustehende sämtliche Vermögen werde ad iudicet und er aller sonstigen Erbschaftsfälle für verlustig erklärt werden. Briesa den 6 April 1780.

Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamtsregierung.

Vor die Oberschlesische Oberamtsregierung alhier werden die ohne landesherrliche Erlaubniß außer Landes gegangene 3 Gebrüder Anton, Joseph und Franz v. Goltzowsky binnen 9 Monaten, peremptorie aber auf den 27 November a. f. zu erscheinen vorgeladen, um von ihrer Entfernung Red und Antwort zu geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß Fiscus zum Vortrage in Contumaciam wider Sie werde zugelassen, demselben die ihnen in Unsern Landen noch zustehende Mütterliche Erbschaft adjudiciret, und sie aller sonstigen Erbschafts-Anfällen für verlustig werden erklärt werden. Briesa den 30 December 1779.

Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamtsregierung.

Von der Oberschlesischen Oberamtsregierung alhier werden die Marie Josephe, und Marie Antonie Gräfinnen von Cellari und die Josephe und Mariane Gräfinnen von Henckel binnen 9 Monaten peremptorie aber auf den 11 August 1780. zur Erhebung der für selbige in dem hiesigen Gräflich von Henckel Deputirten alten Concurs-Deposito befindlichen Gelder vor Erstere 300 Rthlr. und vor Letztere 511 Rthlr. wenn sie dazu zureichend gehörig legitimiret, hiermit vorgeladen mit der Warnung, daß bey ihrem Ausbleiben, dieser alte Deposital-Bestand als ein bonum vacans werde betrachtet und fisco adjudiciret werden. Briesa, den 15 October 1779.

Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamtsregierung.

Vor der Oberschlesischen Oberamtsregierung alhier wird der ohne landesherrliche Erlaubniß außer Landes gegangene George von Goschützky, binnen 9 Monaten, peremptorie aber auf den 27 Junii a. f. zu erscheinen vorgeladen, um von seiner Entfernung Red und Antwort zu geben, widrigenfalls zu gewärtigen, daß Fiscus zum Vortrage in contumaciam wider ihn werde zugelassen, sein etwaniges Vermögen demselben adjudiciret, und er aller künftigen Erbschaftsfälle für verlustig erklärt werden. Briesa den 10 Sept. 1779.

Königl. Preußl. Oberschl. Oberamtsregierung.

Auf die, in Saxon des Kaufmann Gaalsch proprio nomine und nomine des latitirenden Kaufmann Fränzel, und dessen Eheconsortin geb. Alteskin wider die Caroline Gräfin von Gesler geb. Freyin von Nonnen von letzterer gegen den latitirenden Candidatum Juris Johann Daniel Alteske eingereichte Litis-Denunciation; wird derselbe oder dessen Erben, hiermit öffentlich vorgeladen: vom 31ten c. m. an gerechnet in 3 Vierwöchentlichen Terminen, peremptorie aber in Termino ultimo den 30 Junii a. c. entweder in Person und Assistenz eines Rechts-Freundes oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Mandatarium, vor der hiesigen Königl. Oberamtsregierung zu erscheinen, dem Auftrag der Litis Denunciantin Gräfin von Gesler gemäß, die von dem Kläger producirte Instrumenta zu recognosci-

ren oder zu diffitiren und demnächst entweder in die Zahlung des eingeklagten Capitals per 4000 Rthl. cum sua Causa welches die Litis Denunciantin dem verstorbenen Ober-Siscal Bliese schuldig geworden an Klägerin zu willigen, oder bey etwa habenden Einwendungen seinen Juribus zu invigiliren und rechtliche Entscheidung zu gewärtigen. Wegen im Ausbleibungsfall die von dem Kläger producirte Instrumente pro agitis et recognitis derselbe zur Einklagung und Erhebung des erwähnten Capitals cum sua Causa, pro sufficienter legitimitate geachtet und alsdenn das in der Sache Rechtliche erkannt werden wird. Wornach sich zu achten. Gegeben Brieg den 10 März 1780.

Königl. Preußl. Oberschlesische Oberamtsregierung.

Die Breslauischen Stadtgerichte laden hierdurch alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der verstorbenen Beata Dähnelin vererbt gewesen *Scola ex quocunque juris capite* Ansprüche zu haben vermehren, um solche innerhalb 12 Wochen, besonders aber in *Termino peremptorio* den 16 Junii c. Nachmittags um 3 Uhr sub poena praelusi et perpetui silentii zu liquidiren und rechts erforderlich zu justificiren. Breslau den 4 Februar 1780.

Von dem Amte des Fürstl. Stiffts zu Unsern Lieben Frauen auf dem Sande zu Breslau wird ad instantiam der Eischianischen Foundation des entwichnen Daniel Schüges Kretscham-Guth zu Kleinthins, in 3 jüngerem Huben Acker und der Fleischeren bestehend, welches auf 1900 Rthl. taxirt worden, auf 3 Monate subhastirt, und *Terminus peremptorius* zur Licitation auf den 20 Junii c. a. Früh um 9 Uhr anbetrauet; Gleichwie auch Creditores auf besagten Tag den 20 Junii a. c. in alhiefiges Amt zu besagter Zeit zu Liquidir- und Justification ihrer Forderungen vorgeladen werden; Ferner der Daniel Schüge als Gemeinschuldner unter einem citirt wird, binnen Dato und den 20 Junii c. a. längstens aber in diesem peremptorischen *Termino* in alhiefiger Amtsstelle zu erscheinen, von seiner Entweichung Red und Antwort zu geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß desselben Kretscham-Guth werde verkauft, und das Kauf-Pretium an die Creditores bezahlet werden. Breslau den 16ten März 1780.

Das Fürstbischöfl. Hofgerichtamt hieselbst ladet Liebhaber zur Licitation der subhastirten Windmühle in Großpogul, so an reinen Nutzen a 420 Rthl. taxirt worden, auf den 5ten Julii a. c. Früh um 9 Uhr ein; citirt Creditores des Windmüllers Hanns Christoph Andersmanns sub poena praelusi zur Liquidation an nemlichen Tage Nachmittags um 2 Uhr zu erscheinen, und erinnert endlich diejenigen, welche Pfänder oder andere Sachen von gedachten Gemeinschuldner hinter sich haben, diese binnen 4 Wochen nach Vorschrift Cod. Fr. P. IV. Tit. 9. §. 12. lt. g. bey Vermeidung der Gefesmäßigen Strafe des Dupli anhero ad Depositum judiciale zu liefern. Breslau den 8 März 1780.

Breslau, den 16 März 1780. Von dem Freyen Fürstl. Justizamte ad St. Vincentium wird die zu Stannowitz bey Ohlau auf 14823 Rthl. 15½ Sgr. gerichtlich taxirte Erbscholtisen von 2 Freyen und 7 Diensthuben Acker mit einer freyen Schaaftrift von 200 Stück in Winter zu schlagen, des Johann Gottfried Rosels, samt dem dazu gehörigen Kretscham, hiemit auf 9 Monate subhastirt, und pro *Terminis licitationis* der 13 Junii, 5 Sept. und 2 Dec. a. c. angesetzt.

Verbesserte Fischeische Licht-Maschinen und Compositions-Lichtgen, welche, wie die Erfahrung beweiset, mit ansehnlicher Ersparung des Dehls, ohne Rauch und Geruch schön helle brennen, und diesermwegen, nicht allein zu Nachlichtern, sondern auch zu andern Gebrauchs. E. in Schreibstuben, Gärten, und wo man sonst Licht in bereitshaft halten will, mit wahrem Vortheil gebraucht werden können, sind in Breslau bey dem Kaufmann Buchner auf dem Markte neben der Waage im goldnen Krebs wohnhaft, die Schachtel mit 100 Stück dergleichen Lichtgen, nebst Maschin, und gedruckten Gebrauchs-Unterricht zu 8 Groschen Cour. in Commission zum Verkauf.

Im Verlage des Buchhändlers Gottlieb Löwe in Breslau. sind vor kurzen folgende neue Bücher herausgekommen, und in dessen Buchhandlung zu haben: Die Reisen des Cyrus, eine moralische Geschichte, nebst einer Abhandlung über die Mythologie und alte Theologie, von dem Ritter von Ramsay, übersezt von Mathias Claudius, mit einer Vorrede des Verfassers, und einer Vignette von Chodowieski, 8. 780 1 Rthl. Regeln und Anmerkungen für Officiere überhaupt, und Husarenofficiere insbesondere, über den Dienst im Felde, 8vo, 780 10 sgr. Betrachtungen eines Freundes bei dem Grabe des Herrn Grafen von Matzschka, 8. 780 15 sgr. Freimüthiger Beitrag zur Geschichte des österreichischen Militärdienstes, veranlaßt durch die Schrift, über den ersten Feldzug im 4ten preußischen Kriege, 4. 780 20 sgr.

Von dem Kaufmann Johann Gottlieb Reymann, in sieben Sternen auf der Kupferschmiedegasse. ist frischer Endover, Reinerger, Glinsberger, Egerischer, Niederselger und Pyrmontbrunn, wie auch Spaa. Seydschüler Bitterwasser und Altwasser, Küsten- und Glasenweise, nebst dergleichen, und dem veritablen Carlsbader Salz in äußerstem Preise zu bekommen.

Von dem Kaufmann Carl Friedrich Eberlein alhier, im Weißischen Hinterhause in der Stockgasse, sind nunmehr sämtliche Sorten mineralische Brunnen von der frischesten Schöpfung angekommen, als: Egerischer Sauerbrunn, Selzer, Pyrmont, Spaawasser, Seydschüler Bitterwasser, Endover, Reinerger, Glinsberger, wie auch von dem andern so sehr berühmten Pyrmont Augenbrunn, und nebst dem Carlsbader, Egerischen und Bitter Salz, Küsten- und Glasenweise, vor die bestmöglichen Preise zu haben.

Oppeln den 18 May 1780. Auf den 19 Junli a. c. werden in den Magtshausen Häusern No. 1. und 10. allerhand Mobilien, als: eine goldne Jagduhr, Betten, Weißzeug, Kupfer, Zinn, Gläser, hölzern Geräthe Branntwein, Getreide u. c. gegen baare Bezahlung in Courant öffentlich verauktioniret werden.

Hirschberg den 17 May 1780. Von dem Magistrat hieselbst sollen 150 Strassenlaternen an denjenigen, welcher für die Erleuchtung und sämtliche Besorgung derselben am wenigsten verlangen wird, auf 6 Jahre verpachtet werden. Wer zu dieser Pacht Lust hat, kan sich in dem auf den 14 Julii a. c. angesetzten Licitations-Termino auf dem Rathhause hieselbst melden, wenn er zuvor die daselbst affigirten Bedingungen nachgesehen haben wird.

Da bey dem Hochgräfl. von Sandreczkischen Gerichtsamt hieselbst von nachfolgenden unter dasselbe gehörigen Güthern, nemlich Breslauischen Creißes: von Marck Bohrau, Schönfeld, Peterkau, Dertschlauden, Wäldgen, Meidgen, Dittwig, Krentsch; Nimptschen Creißes: von Manke Glosenau, Grünhartau, Dürrhartau, Reifau, Rosßwig, Jordansmühle, Wättrisch; Strehlenschen Creißes: von Geppersdorf und Wammen; Ohlauischen Creißes: von Gaulau und Krausenau, theils neue Hypothequenbücher errichtet, theils die bisherigen völlig in Ordnung gebracht werden sollen; so wird solches hiedurch von Seiten des hiesigen Gerichtsamts öffentlich bekannt gemacht, und werden zugleich alle und jede, so etwa Real-Ansprüche an irgend eine Possession auf diesen Güthern zu haben verneinen, citiret und vorgeladen, binnen dato und 3 Monaten, besonders aber peremptorie in Terminis vom 12ten bis 17ten Junli a. c. Früh um 9 Uhr in hiesiger Canzley zu erscheinen, durch Vorzeigung der in Händen habenden Original-Consensen und Hypothequen Instrumente oder auf andere rechtliche Art ihre Real-Ansprüche zu erweisen, um solche, wenn sie noch nicht eingetragen sind, intabuliren zu lassen, im Außenbleibenden Fall aber zu gewärtigen daß sie mit ihrem Vorzugsrechte werden präcludirt, und mit der Citirung der erwiesenen Jurium realium werde verfahren werden; mithin jedes sich selbst werde zuschreiben müssen, wenn ihm dadurch, daß er sich nicht gemeldet, Schaden und Nachtheil erwachsen sollte. Schloß Manke den 29 Febr. 1780.

Meiße den 10 April 1780. Magistratus zu Meiße citiret ad instantiam des Meißer Fleischermeisters alle und jede Gläubiger, welche ex quocunque capite titulo vel causa es sey, an den Fleischer Oberältesten Casper Meißner und dessen Ehegattin Catharina geb. Dittmann, rechtliche Ansprüche zu haben verneynen, solche den 26ten Julii c. a. Früh um 9 Uhr zu Rathhause sub poena praecelati et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren. Zugleich werden Kaufleute zu dem Casper Meißner schon sub No. 403. belegenen mit 10 aenzigen Bier, (Beierthgkeiten) beliehenen Hause eingeladen, in gedachtem Termino den 26 Julii c. a. zu erscheinen, ihr Gehör ad Protocolum zu geben, und zu gewärtigen, daß dem Meißbiethenden das Haus adjudiciret werden wird.

Meiße, den 18 Oct. 1779. Von denen Magistratualischen Stadtgerichten zu Meiße wird ad instantiam des Substituti fisci regii Herrn Advocat Beym der ohne Concession außer Landes gegangene Binder Geselle Peter Pelp edictaliter citiret, in Terminis den 7 Februar 1780. den 8 Mar 1780. besonders aber in Termino peremptorio den 4 Sept. 1780. Früh um 9 Uhr, für denelben zu Rathhause zu erscheinen, von seiner Entweichung Bied und Antwort zu geben, bei m. em Ausenbleiben aber zu gewärtigen, daß er für einen Landesflüchtigen werde erklärt und sein gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen fisco regio adjudiciret werden wird.

Münsterberg den 14 Febr. 1780. Der verhehlene von hier gebürtige Handlungsblener Franz Anton Andreas Hoffmann ein leiblicher Sohn des verstorbenen hiesigen Handelsmannes Augustin Matthias Hoffmann, welcher schon seit erlangter Majorannie über 10 Jahr abwesend ist und durch seine lange Abwesenheit auch nicht die geringste Nachricht andero ertheilet hat, wird nebst seinen etwannigen ehelichen Leibeserben ad instantiam seiner leiblichen Geschwister hiermit auf den 15 Nov. c. a. edictaliter addiciret, daß er oder seine eheliche Leibeserben vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle Vormittags um 9 Uhr persönlich erscheinen, von seinem langen Ausenbleiben Antwort ertheile, und sein Vermögen gegen Quittung in Empfang nehmen, wegen seine eheliche Erben, falls sich einige melden sollten, sich wegen ihre Erbtheile auf eine glauwürdige Art ausweisen haben werden. Im Fall seines und seiner ehelichen Erben Ausenbleiben aber, werden er so wohl als seine etwann vorhandene eheliche Erben nach Vorschift des höchsten Edicts v. m. 27 Dec. 1763 pro mortuis declariret, und wird sein Väterliches und Mütterliches Erbvermögen seinen leiblichen Geschwistern per Sententiam quersant und zugeschlagen auch die Curatel Rechnung über sein Vermögen beendigt und sein Curator Herr Franz Frebler entlassen werden.

Von dem Königl. Cammer Amte zu Strehlen wird auf Befehl Einer Hochpreißl. Königl. Krieges und Domainen Cammer zu Breslau künnt das Anna Eleonora Scholtsische Bauerguth zu Ruchlau, welches auf 175 Rthl. 24 gr 6 d. taxirt werden, öffentlich feilgeboten, und können sich Kaufleute in dem anheraumnen Termino subhastationis peremptorio den 29 Julii Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtstafel melden. Gegeben Königl. Amt Strehlen den 27 Mar 1780.

Vernstadt, den 14 Mar 1780. Magistratus citiret Creditores des Schulden halber von hier ausgezessenen Carl Friedrich, Kürzer und Gl. schbauers, auf den 21 Julii c. a. ad liquidandum et justificandum praetera peremptorie vor, und müssen diejenigen, so Pfandsstücke oder sonst etwas a Debitore in Verwahrung haben, solches binnen 4 Wochen bey Vernstadt ihres daran habenden Rechtes ad Magistratum einbringen.

Vernstadt, den 14 Mar 1780. Zum Verkauf der Carl Friedrichischen Fleischanstalt, welche vor 160 Rthl. von dem Commun Schuldner e. lauffet worden, ist der 21 Julius c. a. pro Term. subhastationis festgesetzt, an welchem sich Kaufleute gehörig anzumelden haben.

Nachtrag



## Nachtrag ad No. 65. Sonnabends den 3 Junius 1780.

Bei der ersten Classe 9ter Berliner Classenlotterie sind folgende Gewinne in meine Collecte gefallen: 2 Preise a 100 Rthl. auf No. 11818. 11888. 1 dito a 50 Rthl. auf No. 8914. 3 Preise a 15 Rthl. auf No. 8978. 9207. 25. 2 Preise a 10 Rthl. auf No. 1501. 9223. 19 Preise a 6 Rthl. auf No. 36. 43. 1522. 59. 3876. 5451. 8918. 77. 9221. 50. 10522. 43. 11649. 53. 76. 11823. 97. 12938. 95. Die Listen stehen zum nachsehen zu dienste. Kaufloose zu dieser vorzüglich soliden Lotterie 2ter Classe, sind ganze a 3 Rthl. 11 sgr. in Cour. halbe und 4tel a Proportion zu verlassen, Plans gratis. Zur Zahlenlotterie können ebenfalls alle beliebige Sätze gemacht werden. Briefe und Gelder erwartet man franco, wogegen sich jedermann der accuratesten und promptesten Bedienung versichert halten kan. Breslau den 30 May 1780. J. David Wenzel. In der goldnen Krone am Ringe.

Den 31sten May Abends ist im Gästelschen Garten ein Geldbeutel gefunden worden. Wer sich hinlänglich dazu legitimiren kan, beliebe sich in der Zeitungs-Expedition zu melden.

Bei dem Kaufmann Schürmann auf der Schmiedebrücke im goldnen Männel ist frisch Persl-Wasser zu haben, welches nicht allein vor Sommersprossen, sondern auch das Gesicht von Blattern und Flecken befreiet, vor billigen Preis.

Montag als den 5ten dieses wird bei dem Cofferier Unger vor dem Nikolathore groß Concert im Garten, nebst Abwechselung türkischer Musik, Trompeten und Paukenschall, gehalten werden. Der Anfang ist Puncto 4 Uhr, wozu höflichst einladet Unger.

Der französische Zuckerbäcker Jean Jaques Savet, wohnhaft auf der Neuschen Gasse im grünen Thore bei dem Herrn Hofrath Werner, offerir-et dem Publico seine ergebenste Dienste in allen Arten von Zuckerbäckerwaaren in den billigsten Preisen.

Warnungs-Anzeige. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß eine Weibsperson, Johanne Eleonore verehelichte Hiobln geb. Möhrin, aus Langenölze, wegen vorsehllicher Ermordung ihres neugeborenen Enkelkinds, mit dem Schwerdt vom Leben zum Tode gebracht und der Körper aufs Rath gestochen worden. Langenölze den 11 May 1780.

Das Gerichtsamt zu Schliesa, Breslauischen Kreises, bietet abermals die Mathias Wellische Freystelle zu Schliesa, welche auf 190 Rthl. 28 sgr. 8 d. gewürdiget worden, zum öffentlichen Verkaufe aus, und haben sich Kauflustige deshalb den 6 Junii 1780. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Herrschaftlichen Schloße zu melden. Schliesa den 2 May 1780.

Glatz, den 21 Dec. 1779. Magistratus der Königl. Stadt Glatz citiret auf Allerhöchsten Befehl Edictaliter alle heimlich ausgetretene und sonst außer Landes ohne Erlaubniß abwesende zur Stadt-Jurisdiction gehörige Personen, Cantonisten und Unterthanen überhaupt, insbesondere aber den Joseph Walter, Anton Wachsmann, Joh. Adalbert Schmidt, Carl Wachsmann, Franz Krause, Ignaz Sendler, Joseph Bartsch, Franz Bracht, Joseph Kreppe, Thomas Zahlten, Franz Nagel, Franz Gründel, Joseph Möser, Anton Steiner, Caspar Schmidt, Ignaz Töppen, Joseph Albelt, Ignaz Preiß, Anton Habel, Franz Fritsch, Joseph Ruschel, Ignaz Zwinkner, Carl Franz, Joseph Möser, Joh. Nepomuc Möser, Michael Langer, Joseph Nobis, Joh. Franz Ruschel, Carl Schwab, Mathäus Schwab, Anton Kreisl, Joseph Pauswang, Anton Dinter, Anton David Werner, Franz Görner, Anton Pohl, Joseph Wentwig, Joseph Lorcke, Franz Fleischhauer, Carl Peschel, Franz Neugebauer, Joseph Gründel, Franz Mechtel, Johann Mechtel, Christoph Winckler, Florian Dinter, Joh. Peter Schmidt, Heinr. Lorenz, Franz Taug, Heinrich Hildebrand, Joseph Egler, Franz Fei-mer, Hans George Möser, Anton Klattig, Franz Lorenz, Andr. Langer, Jos. Rathmann, Ignaz Rathmann, Jos. Krause, Carl Prause, Franz Dickhaut, Fr. Spiller, Jos. Leuser, Jos. Bauch, Joh. Richter, sämtlich aus Glatz, u. Ant. Klus, aus dem Stadtdorfe

Steinwiz, sich a dato binnen 6 Monathen ganz unfehlbar wieder in ihren Geburtsort einzufinden, bey der Obrigkeit zu melden, und von ihrer Austragung und Abwesenheit Red und Antwort zu geben, Außenbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß ihr zurückgelassenes Vermögen mit Ablauf dieser Sechsmonathlichen Frist confisciret, auch selbige der künftigen Erbschaft und anderer Vermögens-Anfälle, verlustig werden sollen.

Wallisfuhr d. 20 Jan. 780. Von dem Dominio Wallisfuhr werden nachstehende ausgetretene Cantonisten, welche bey Veruist ihres jetzigen oder auch zukünftigen Vermögens binnen 6 Monathen a dato sich in ihren Hymahsorten wieder einzufinden haben, Edictaliter citiret, als: Aus Wallisfuhr: Hans George Krah, Hans Joseph Krah, Franz Klein, Anton Sydel, Anton Hartenberg, Hans Caspar Göße, Joseph Ulrich, Joseph Krah, Adalbert Schnorpfelt, Joseph Niembß, George Seppert, Heinrich Zahlten, Anton Krah. Aus Stollenau: Ignaz Schwarzer, Anton Reichel, Franz Richter, Franz Volckmer. Aus Seyffersdorf: Hans George Volckel, Hans George Lege, Hans Joseph Wache, Hans Carl Richter, Franz Richter, Joseph Volckel, Franz Schön, Franz Bafier, Hans Joseph Röhner, Joseph Langer, Ignaz Rücker. Aus Gschwiz: Franz Langer, George Langer, Joseph Langer, Casper Brauner, George Schramme, Joh. Hödermann, Joseph Welzel.

Die Hochgräflich von Herbersteinische Majorat Herrschaft Grafenort, citiret auf allerhöchsten Befehl edictaliter alle heimlich ausgetretene und sonst außer Landes ohne Erlaubniß abwesende Personen, Cantonisten und Unterthanen überhaupt, ins besondere aber: aus Grafenort: Friedrich Hanisch, Anton Löwe, George Peschel, George Weigang, Ignaz Weigang, Anton Hahn, Ignaz Hahn, Joseph Poser, Anton Rathmann, Mathes Welzel, George Francke, Simon Bizen, Anton Ehill, Peter Ehill, Martin Peck, Ignaz Mengel, Franz Hofmann, Franz Reger, George Francke, Franz Priesler, Anton Rathman, Ignaz Welzel, Carl Möcke, Franz Streck, Jos. Streck, Ignaz Hofmann, Florian Hofmann, Franz Langer, Florian Langer. Aus Melling: George Jögwer, Heinrich Blümel, Joseph Blümel, Florian Blümel, Jos. Klar, Ignaz Langer, Jos. Wagner, Ignaz Jörnich. Aus Herrnsdorf: Joseph Bittner, George Hantsche, Franz Kuntsche, Joseph Lauterbach. Aus Allominig: George Wengler, Michel Bachsmann, George Franz, Anton Fabeck, George Vogel, Eustach Vogel, Christoph Thurnhof. Aus Neulominig: Christoph Prause, Joseph Klar. Aus Sauerbron: Joseph Wolf, George Welzel, George Spittler, Michel Jirschfeld. Aus Glasendorf: George Jörnich, Anton Jörnich, Michel Weigang. Aus Neubardorf: Christoph Klar, Joseph Prause, Michel Gabriel, Carl Böldel, Philip Böldel, Anton Volckmer, Franz Wachsmann. Aus Neuwillmsdorf: Anton Englich, Ignaz Geier, Franz Spittler, George Grellich, George Klar, Joseph Klar, George Körre, George Pitner, Michel Spittler, Franz Hanisch, Franz Löwe, Franz Pitner. Aus Niederlangenau: Franz Harnert, Andres Lachnit, Franz Lachnit, George Seidelmann, Anton Seidelmann, Joseph Knauer, Anton Knauer, George Jösner, Franz Wittich. Aus Hondorf: Joseph Jirschfeld, George Krister, Franz Klar, Simon Weigang, Andres Bachsmann, Franz Klar, Anton Pitner und Franz Franke, welche sich dato binnen 6 Monathen ganz ohnfehlbar wieder in ihrem Geburtsorte einzufinden, bey dem Herrschaftlichen Grafenorter Amte melden und wegen ihrer Austragung und Abwesenheit Red- und Antwort geben sollen; Außenbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß ihr zurückgelassenes, gegenwärtig- und zukünftiges Vermögen nach Ablauf dieser 6 Monathen wo Termino ultimo auf den 13 Junii 1780. angefehet ist, confisciret, und sie alles diesen verlustig seyn sollen. Schloß Grafenort den 6 Dec. 1779.

Der Magistrat zu Willhelmsthal citiret ad instantiam filci regii die seit Anno 1742. von hier ausgetretene, oder über ihre erwannige Erlaubniß-Jahre zurückgebliebene Bürger und Bürgersöhne, als: 1. den Baadergesellen Johann Rohrbach, 2. dessen Bruder den Corbuanergesellen Joachim Rohrbach, 3. den Bürgersohn Johann Hartig, ohne Profession,

4. den Bürger und Rothgerbermeister Michael Janck, 5. den Bürgerssohn Lorenz Delsner, 6. dessen Bruder Franz Delsner, Schumachergefell, 7. den Kaverius Gottwald, Schumachergefell, 8. den Schumachergefallen Franz Wolff, 9. den Müllerburschen Joseph Jaschke, 10. den Bürger und Rothgerbermeister Johann Gottwald, 11. Den Müllerburschen Franz Leuchtenberger, 12. dessen Bruder Kaverius Leuchtenberger, 13. den Bürger Franz Langer, 14. den Kürschnergefallen Bartholom. Bernhard, 15. den Bürger und gewesenen Schulmeister Carl Seipel, 16. den Schufnecht Bernardus Gottwald, 17. dessen Bruder, den Rothgerbergefallen Franz Gottwald, 18. den Mauergefallen Joseph Nitsche, 19. dessen Bruder, den Corduanergefallen Heinrich Nitsche, sich binnen Dato und 6 Monath, peremptorie aber bis zum 14 Junii 1780. hier wieder einzufinden oder zu gewärtigen, daß deren hier zurückgelassenes und ihnen etwa künftig anheim fallendes Vermögen per Sententiam in confiscatam erklärt werden wird. Wilhelmsthal den 14 Dec. 1779.

Das Justitiariat-Unt des Gräfl. von Rayhauschen Domini Meyersdorff in der Graffschaft Glatz citiret ad instantiam fisci regii die seit Anno 1742 von hier ausgetretenen Unterthanen, als: 1) Casper Bartsch, gewesener Königl. Proviantknecht, 2) den Johann Volckmer, Artillerieknecht, 3) den unter das Kaiserl. Militair mit Gewalt genommenen George Weniger, 4) Casper Böheim, gewesener Königl. Päckknecht, 5) den ausgetretenen Joseph Gründel, 6) den als Herrschaftlicher Bedienter weggelaufenen Johann Weniger, 7) den eben in der Art ausgetretenen Joseph Godwald, 8) die beiden Brüder Franz und George Hauck, 9) den als Proviantschreiber in Kaiserl. Dienste gegangenen Anton Schmitt, 10) den als Studiosus nach Wien gegangenen Joseph Schroller, sich binnen dato und sechs Monaten peremptorie aber bis zum 10 Junii 1780. hier wieder einzufinden, oder zu gewärtigen, daß deren gegenwärtig hier zurückgelassenes, und ihnen etwa künftig anheimfallendes Vermögen der Königl. Arbeitshaus-Casse zuerkannt werden wird. Meyersdorf den 10ten December 1779.

Ober-Glogau den 3 Januar 1780. Vor dem Capitular-Gerichte des Collegiat-Stiftes ad Sanctum Bartholomaeum werden die aus dem Dorfe Schönau ausgetretenen Unterthanen Franz Schramm, Franz Fölich, Ignaz Krawath, Anton Porschke und Andreas Bloger, edictaliter a dato binnen 6 Monathen, peremptorie aber auf den 3 Julii c. bey Verlust ihres gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens zu erscheinen, vorgeladen.

Das Gräfl. vdn Betterische Wirthschaftsamt zu Niedersteine in der Graffschaft Glatz citiret auf Allerhöchsten Befehl edictaliter alle heimlich ausgetretene und sonst außer Landes ohne Erlaubniß sich aufhaltende unter die Gräfl. von Betterische Jurisdiction gehörige Personen, Cantonisten und Unterthanen überhaupt, insbesondere aber: 1. den Hanns Joseph Bittner, 2. Hanns Georg Moschner, 3. Hanns Franz Schmeltz, 4. Hanns Casper Bittner, 5. Hanns Joseph Felbaum, 6. Ignaz Richter, 7. Hanns Joseph Moschner, 8. Ignaz Bittner, 9. Franz Dismas Bittner, 10. Carl Moschner, sämmentlich aus Niedersteine Gebürtig, sich a dato binnen 6 Monathen ganz ohnfehlbar wieder in ihren Geburtsort einzufinden, bey der Obrigkeit zu melden, und von ihrer Austragung und Abwesenheit Red- und Antwort zu geben: Ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß ihr zurückgelassenes Vermögen mit Ablauf dieser 6 Monathlichen Frist confisciret, auch selbige aller künftigen Erbschaft und anderer Vermögensanfällen verlustig werden sollen. Niedersteine den 21 Jan. 1780.

Die Grundherrschaft von Ober- und Nieder-Rathen citiret auf allerhöchsten Königl. Befehl edictaliter alle heimlich ausgetretene und sonst außer Landes ohne Erlaubniß abwesende zur hiesigen Gerichtsbarkeit gehörige Personen, Cantonisten und Unterthanen überhaupt, insbesondere aber I. Aus Ober-Rathen: 1. George Walter, 2. Joseph Melzel, 3. Joseph Haasler, 4. Franz Haasler, 5. Friedrich Franz, 6. Joseph Schüller, 7. Tobias Winter Wirth. II. Nieder-Rathen: 1. Andreas Pughel, 2. Friedrich Dinter, 3. Franz

Seydel, 4. George Seydel, 5. Ignaz Seydel, 6. Casper Dinter, 7. Joseph Dinter, 8. Friedrich Roesner, 9. Andreas Teuber, 10. Anton Teuber, 11. Anton Gruger, 12. Joseph Scholz, 13. Andreas Beucker, 14. Franz Teuber, 15. Joseph Gedel, a dato binnen Sechs Monathen von 20 Jan. 1780. angerechnet, ganz ohnefehlbar wieder in ihren Geburtsorte sich einzufinden, bey dem herrschaftlichen Amte sich zu melden, und wegen ihrer Austragung und Abwesenheit Rede und Antwort zu geben, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß ihr zurückgelassenes Vermögen nach Ablauf dieser Sechs Monathlichen Frist confisciret, und selbige der künftigen Erbschaft und anderer Vermögensanfalle verlustig werden sollen. Rathen, den 20. Januar 1780.

Von dem Gräfl. von Seherr-Rhofschen Justitiariatamte werden 1) der Urban Schmascheck, 2) der Anton Krulick, 3) der Joseph Puckalla, und 4) der George Schmutzlin, von dem zur Herrschaft Dobrau gehörigen Guthe Friedersdorf, und 5) der Mathes Liguda, von dem zur Herrschaft Muschen gehörigen Guthe Ezarttowitz gebürtig, welche alle 5. in dem letzten Kriege aus dem Canton entwichen, vor das Gräfl. von Seherr-Rhofsche Justitiariatamt binnen 6 Monathen, und zwar peremptorie auf den 29 Julii a. c. citiret und vorgeladen, sich selbigen Tages in Person einzufinden, und von ihrer Austragung Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls haben selbige zu gewärtigen, daß ihnen ihr gegenwärtiges Vermögen wird confiscirt und sie per Sentent. aller künftigen Anfälle und Erbschaften werden verlustig erklärt werden. Schloß Dobrau den 6 Jan. 1780.

Das Justitiariatamt des von Nachsteinschen Schönauer Dominii in der Grafschaft Glas citiret ad instantiam fisci regii die seit Anno 1742. und noch später von hier ausgetretene, und verschollene Unterthanen, als: 1) die ihrem desertirten Manne nachgelaufene Elisabeth Wernerin, 2) der Unterthan und Cantoniste Ignaz Werner, 3) der nach Rosenkronz ausgetretene Franz Volkner, 4) der Franz Rudolph, 5) der Amadeus Dittich, 6) der schon vor Austritt der Königl. Regierung von hier weggegangene und verschollene Johann Christoph Dittich oder dessen Leibeserben, 7) die seit eben der Zeit abwesende und verschollene Anna Rosina Dittichin oder derselben Leibeserben, 8) Der Inligger Ignaz Hauck, 9) der Johann Heinrich Krause, und 10) dessen Bruder Michael Krause, 11) der Anton Lehmann, 12) der Franz Rabst, 13) der Friedrich Vogel, und 14) der George Kosky, sich binnen dato und 6 Monathen peremptorie aber bis zum 10ten Junii 1780. hier wieder einzufinden, oder zu gewärtigen: daß in Ansehung der wirklich boshaft ausgetretenen nach maassgabe des Königl. Arbeitshaus-Edicti, in Ansehung der beiden Verschollenen aber nach Vorschrift des Königl. Edicti vom 27 Oct. 1763. verfahren und erkannt werden wird. Schönau in der Grafschaft Glas den 10 December 1779.

Beym Königl. Cammer-Burgamt allhier stehet Terminus zur Publication des letzten Willens des ohne Kinder verstorbenen Frengärtners und Weber weil. George Ehtles zu Tschöplowitz auf den 10 Julii a. c. so hiermit allen denen daran gelegen, öffentlich bekannt gemacht wird. Rrieg den 10 April 1780.

Schloß Rößen, den 3 April 1780. Das hiesige Freyherrl. von Rottwitzsche Gerichtsamt avertiret, daß zu Verpachtung der Oder-Fähre hieselbst a Term. Johannis 1780. bis dahin 1783. auf den 17 Junii a. c. Terminus unicus auf allhiefigem Herrschaftlichen Schloß des Morgens um 9 Uhr anberaumer worden. Pachtlustigen aber wird zugleich bekannt gemacht, daß die 2 Fähr-Schiffe so wie die Wohnung ex propriis angeschaffet werden müssen, hingegen das Holz zu denen Brettern um einen billigen Preis, und die Ruthen zu denen Gatscher gratis abgelanget werden sollen.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreyimal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn's Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Poßämtern zu haben.